

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 4. Januar 2005

Jahreszeitlich bedingte Halbierung der Trainingsmaßnahmen verursacht Rückgang der aktiven Arbeitsmarktpolitik im Dezember

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu mißbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Dezember 2004 ergibt sich das folgende Bild:

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund von Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen, ging im Dezember im Vergleich zum Vormonat um rund 55.400 auf 1.391.300 zurück. Im Vergleich mit dem Vorjahresmonat Dezember 2003 gibt es hingegen einen Anstieg um 40.600. Dieser ist vor allem auf die erstmals seit Januar 2004 einbezogenen Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen zurückzuführen. Im Dezember 2004 belief sich deren Gesamtzahl auf 50.100, was im Vergleich zum Vormonat fast einer – saisonal bedingten – Halbierung entspricht (- 45.100).
- Da die Bundesagentur für Arbeit seit Dezember 2004 weitere Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik mit einer neuen Informationstechnologie auswertet, resultiert für die zurückliegenden Monate ein teilweise beträchtlicher Revisionsbedarf – vorwiegend nach oben –, der in der vorliegenden Auswertung aufgrund einer unvollständigen Datenveröffentlichung durch die Bundesagentur noch nicht vollständig umgesetzt werden konnte.
- Auch im Dezember wurde die Zahl der Zusatzjobs (1- und 2-Euro-Jobs) weiter ausgeweitet. Seit September haben 86.400 Bezieher von Arbeitslosenhilfe einen solchen Zusatzjob aufgenommen, 16.200 davon im Dezember. Auf Basis dieser Zugangszahlen schätzt die Stiftung Marktwirtschaft die statistikentlastende Bestandszahl an Zusatzjobs im Dezember auf rund 75.000. Hinzu kommen geschätzte 20.000 Arbeitslosenhilfebezieher, die aufgrund der Teilnahme an einem Deutschkurs nicht als arbeitslos gezählt werden und zu den Teilnehmern an den traditionell von der BA geförderten Deutsch-Sprachlehrgängen (Gesamtzahl im Dezember: 20.370) hinzuaddiert werden müssen.
- Die traditionellen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) (- 11.100 auf 81.300) sowie Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung (- 12.300 auf 132.500)* sind im Dezember deutlich zurückgegangen. Ebenfalls verringert hat sich die Zahl der Eingliederungszuschüsse, die um 8.400 auf 79.811 sank.
- Erneut deutlich gestiegen ist dagegen im Dezember die Zahl der geförderten Existenzgründer. Sowohl die Zahl der Ich-AGs (Existenzgründungszuschüsse) (+ 17.400 auf 219.500) als auch die Zahl der durch das Überbrückungsgeld Geförderten (+4.200 auf 88.800) hat sich merklich erhöht.

* Eigene Schätzung der Werte für die Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung, da die Bundesagentur für Arbeit diese Zahlen nur noch mit einer Verzögerung von drei Monaten veröffentlicht.

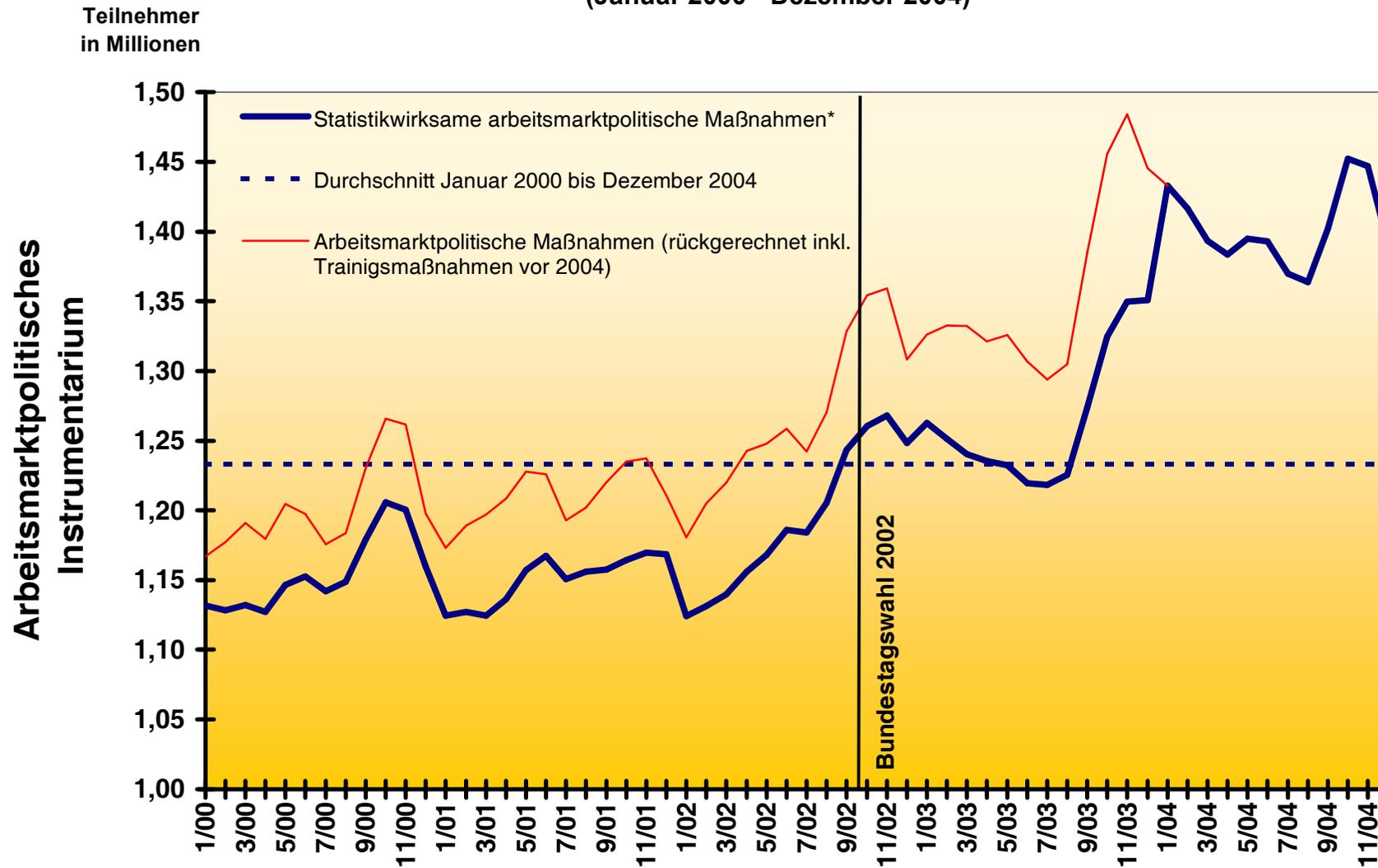
Gesamturteil:

Der Rückgang bei der statistikentlastenden aktiven Arbeitsmarktpolitik ist vor allem auf die jahreszeitlich bedingte Verringerung bei den vergleichsweise kurzen Trainingsmaßnahmen zurückzuführen. Obwohl auch die wenig effizienten Instrumente wie ABM und Weiterbildungsmaßnahmen abnahmen, kann nicht von einer Trendwende beim Einsatz der aktiven Arbeitsmarktpolitik gesprochen werden. Bedenklich, weil langfristig vermutlich wenig nachhaltig, muß inzwischen die stetig zunehmende Zahl von geförderten Existenzgründungen erscheinen, vor allem, wenn man sie mit der Zahl der ungeförderten Existenzgründungen vergleicht. Hier ist mit einer hohen Quote von Fehlschlägen und/oder bloßen Mitnahmeeffekten zu rechnen.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57 – 32
Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Dezember 2004)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen; inklusive geschätzter Bestandszahl an Zusatzjobs (1- und 2-Euro-Jobs).

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Dezember 2004)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.131.620	Jan 02	1.124.033	Jan 04	1.432.799
Feb 00	1.128.266	Feb 02	1.131.188	Feb 04	1.416.693
Mrz 00	1.132.077	Mrz 02	1.139.703	Mrz 04	1.393.238
Apr 00	1.127.326	Apr 02	1.156.034	Apr 04	1.383.670
Mai 00	1.146.693	Mai 02	1.168.269	Mai 04	1.394.916
Jun 00	1.152.658	Jun 02	1.186.008	Jun 04	1.392.897
Jul 00	1.141.887	Jul 02	1.184.268	Jul 04	1.369.666
Aug 00	1.148.965	Aug 02	1.205.259	Aug 04	1.363.827
Sep 00	1.179.308	Sep 02	1.243.528	Sep 04	1.402.168
Okt 00	1.205.750	Okt 02	1.260.573	Okt 04	1.452.254
Nov 00	1.200.393	Nov 02	1.268.108	Nov 04	1.446.750
Dez 00	1.159.634	Dez 02	1.248.272	Dez 04	1.391.347
Jan 01	1.124.314	Jan 03	1.262.610		
Feb 01	1.127.047	Feb 03	1.251.323		
Mrz 01	1.124.396	Mrz 03	1.240.304		
Apr 01	1.136.278	Apr 03	1.235.514		
Mai 01	1.157.008	Mai 03	1.232.381		
Jun 01	1.167.396	Jun 03	1.219.492		
Jul 01	1.150.612	Jul 03	1.218.182		
Aug 01	1.155.906	Aug 03	1.225.473		
Sep 01	1.157.511	Sep 03	1.273.794		
Okt 01	1.164.264	Okt 03	1.324.607		
Nov 01	1.169.854	Nov 03	1.349.809		
Dez 01	1.168.415	Dez 03	1.350.675		

* **Beschäftigungschaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen (geschätzt für die letzten drei Monate), berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuß), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**.
Geschätzte Bestandszahlen für die im Rahmen des BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatz-jobs** (1- und 2-Euro-Jobs) und **Sprachkurse**.

Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein. Wegen neuer statistischer Erfassungs- und Auswertungsverfahren hat die BA ihre Leistungsempfängerstatistik grundlegend korrigiert. Dabei ergaben sich teilweise auch deutliche Veränderungen bei den Bestandszahlen der vorruhestandsähnlichen Regelung nach § 428 SGB III. Ab Januar 2003 wurden die Werte entsprechend korrigiert. Die jüngsten Datenrevisionen der BA konnten dagegen nur unvollständig berücksichtigt werden.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahltaktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.